



Bild links: Intensive Diskussion zum Thema Biosphärenreservat.
Bild rechts: Blick in die Versammlung.

Spessartbund positioniert sich zu angedachtem Biosphärenreservat Spessart

Vertreterversammlung verabschiedet Positionspapier zu zehn Themenkomplexen – Naturschutz, Kultur und Wandern im Fokus

Mömbri. Ein umfangreiches Positionspapier zum möglichen Biosphärenreservat Spessart hat die Vertreterversammlung des Spessartbundes auf ihrer diesjährigen Tagung am Wochenende in Mömbri nach intensiver Diskussion beschlossen. Sie folgte damit einer Beschlussvorlage des Vorstandes. Ausgearbeitet wurden weite Teile des Papiers auf einem Brainstorming-Seminar im April, an dem Vertreterinnen und Vertreter von Ortsgruppen teilnahmen. Das Papier umfasst inhaltliche Standpunkte zu folgenden Themen; Naturschutz, Kultur und Bildung, Wandern, Wegemanagement, Tourismus, Verkehr, Forstwirtschaft, Agrarwirtschaft, Energie und Industrieansiedlung.

»Das Positionspapier ist basisdemokratisch zustande gekommen und bildet jetzt die Grundlage für das Handeln des Spessartbundes auf allen Ebenen, betonte Linda Stahl, das federführende Mitglied im Spessartbundvorstand für dieses Thema. Vom Main-Kinzig-Kreis (MKK) wurde dem Spessartbund mitgeteilt, dass der Expertenrat zum Biosphärenreservat vorerst zum letzten Mal im September getagt hat. In dieses Gremium hatte der MKK den Spessartbund bisher nicht berufen. Die Versammlung beschloss auch den

Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2023 und billigte die Jahresberichte der verschiedenen Vorstandsressorts für das Jahr 2022. Vorstandsmitglied Dr. Gerrit Himmelsbach moderierte die Veranstaltung.

Der Spessartbund e. V 1913 mit Sitz in Aschaffenburg ist ein anerkannter Naturschutzverband mit zirka 10.000 Mitgliedern in knapp 80 Ortsgruppen, der sich für die Interessen des gesamten Spessarts, seiner Randlandschaften sowie für die Menschen einsetzt, heißt es in der Präambel des Positionspapiers zum Biosphärenreservat. Entsprechend seiner satzungsgemäßen Aufgaben tritt der Spessartbund darin für einen nachhaltigen Schutz sowie die Stärkung und Weiterentwicklung der Spessartregion im Einklang mit den Menschen und der Natur ein. Weiterhin zieht der Spessartbund gedanklich die Ballungsräume ein, für die der Spessart ein wichtiges Naherholungsgebiet darstelle. Über diese grundsätzlichen Ziele hinaus geltet es, die einzigartige Kulturlandschaft des Spessarts zu stärken, das ästhetische Landschaftsbild – vor allem das gesamte Wald- und Wiesengebiet mit seiner seltenen Biodiversität – zu erhalten und das ländliche Gebiet umweltschonend zu fördern.

Der für die Gauen und Ortsgruppen im Spessartbund zuständige Vorstand, Herbert Arnold, eröffnete die Versammlung mit einem Dank an die gastgebende Ortsgruppe Reichenbach, vertreten durch Markus Stenger und begrüßte als Gäste den Landrat des Landkreis Aschaffenburg, Dr. Alexander Legler sowie den 2. Bürgermeister aus Mömbri, Heiko Hoier.

In seiner Begrüßungsansprache ging der Präsident des Spessartbundes, Prof. Dr. Winfried Bausback, auf die zunehmende Isolation der Menschen ein. Eine Organisation wie der Spessartbund, mit seinem umfangreichen Wanderangebot in Gruppen leiste in idealer Weise einen wichtigen Beitrag zur Überwindung der »Einsamkeit in der Gesellschaft«. Bürgermeister Hoier betonte, dass der Spessartbund mit seinem Ansatz, die Natur zu erhalten und zu pflegen sowie mit seinem Wanderangebot ein wichtiger Partner seiner Gemeinde sei. Landrat Legler wies auf die bedeutende Funktion des Spessartbundes für das »Miteinander« hin, die Voraussetzung für »Lebensqualität« im Landkreis Aschaffenburg sei. Der Spessartbund sei unverzichtbar »für den Schutz und die Gestaltung der Heimat«.



Prof. Dr. Winfried Bausback, Präsident des Spessartbundes.

In seinem Bericht über die Vorstandstätigkeit des vergangenen Geschäftsjahres berichtete Himmelsbach über die Aktivitäten der verschiedenen Ressorts. Im Bereich

Wandern, für den Michael Schäfer zuständig ist, gelte es die Zukunft des Wanderns zu diskutieren. Helmut Schuster, Vorstand Wegemanagement, leiste seit Jahren vorbildliche Arbeit in der gesamten Spessartregion. Kultur-Vorstand Wolfgang Beyer habe im Berichtszeitraum unter anderem zwei Großereignisse organisiert, das Bundesfest im Schönborner Hof am Tag der Franken in Aschaffenburg und das Polizeiorchester-Konzert in Alzenau-Hörstein. Hervorgehoben wurden auch die Aktivitäten der Familienreferentin Patricia Pitz. Sie habe vielfältige neue Angebote entwickelt, die gut angenommen würden.

Finanzvorstand Peter Lill-Hendricks berichtete über das abgelaufene Finanzjahr 2022. Der Vorstand wurde hierfür entlastet und beschloss den Haushaltsplan 2023 im Gesamtvolumen von 330.300 Euro, wovon allein für das Wegemanagement rund 108.00 Euro eingestellt sind. Lill-Hendricks versicherte, dass mit dem neuen Haushalt alle Aufgaben des Spessartbundes gesichert sind.

Beyer informierte, dass das Spessartbundesfest 2023 in Burgjoss stattfinden wird und gab Einzelheiten des Ablaufs bekannt. Die Vertreterversammlung 2023 soll am 11. November in Sailauf stattfinden. Spessartbund-Geschäftsführerin Heike Buberl-Zimmermann informierte über drei vom Spessartbund organisierte Reisen für 2023: ein 4-Tage-Ausflug zum Deutschen Winterwandertag ins Fichtelgebirge, der Franziskusweg in Umbrien (Italien) sowie eine Nordlandreise. Die Versammlung endete mit dem gemeinsamen Singen des Spessartbundliedes

. Text: Peter Völker, Fotos: Spessartbund



Die 45 Musiker des Polizeiorchesters zündeten ein Feuerwerk der konzertanten Blasmusik.

Polizeiorchester Bayern in Alzenau

Spessartbund organisiert großes Benefiz-Konzert

Alzenau-Hörstein. 450 Besucher kamen am 28. Oktober zum »grandiosen« Konzert-Abend des Polizeiorchesters Bayern in die Räuschberghalle nach Alzenau. Das Konzert geht auf die Initiative des Spessartbundes zurück, der auch maßgeblich für das Zustandekommen des Benefizkonzertes verantwortlich war. Gemeinsam mit der Geschäftsstelle des Spessartbundes übernahm federführend der für Kultur zuständige Vorstand Wolfgang Beyer die Organisation. Idee, Planung, Umsetzung, Kartenverkauf, Auf- und Abbau – all das stemmte Wolfgang Beyer mit dem Team der Geschäftsstelle in nur wenigen Wochen der Vorbereitungszeit.



Landrat Dr. Alexander Legler war Schirmherr der Festveranstaltung.

Filmmusik und europäische Tänze

Das Ergebnis war ein fulminanter Abend voller Klang-Virtuosität. Unter der Leitung des renommierten Chefdirigenten Prof. Johann Mösenbichler zündeten die 45 Musiker des Polizeiorchesters ein Feuerwerk der konzertanten Blasmusik: Zu Beginn spielte das Orchester ein Stück des Grand Seigneur der Filmmusik, John Williams, das anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Olympischen Spiele der Neuzeit entstand. Williams eingehende Klänge ertönten an diesem Abend nach der Pause noch zwei weitere Male. Vor der Pause begeisterte das Orchester die Zuschauer mit bulgarischen und schottischen Tänzen. Höhepunkt des ersten Teils war das Stück »Rituals« mit Euphonium-Solist Tobias Epp, der virtuoso die Klang-Collage aus südkoreanischer und walisischer Musik meisterte.

Den Abschluss des Konzerts bildete die Filmmusik zu »Die Schöne und das Biest« aus der Feder von Alan Menken, was zu stehenden Ovationen führte. Nach den Dankesworten entließ das Orchester die begeisterten Zuschauer mit »Over the rainbow« als Zugabe in den Abend.

Gemeinsam für den guten Zweck

Wolfgang Beyer bedankte sich nicht nur beim Alzenauer Bürgermeister Stephan Noll für die Bereitstellung der Halle, sondern auch bei Landrat Dr. Alexander Legler für die Übernahme der Schirmherrschaft und die Unterstützung bei der Werbung. Sein Dank galt auch der Spessartbund-Ortsgruppe »Reuschbergler Hörstein« für die Verpflegung und die Hilfe beim Auf- und Abbau und der Geschäftsführerin des Spessartbundes Heike Buberl-Zimmermann und ihrem Team. Vorstandssprecher Michael Seiterle dankte Wolfgang Beyer im Namen des gesamten Spessartbundes für die Organisation der Veranstaltung, die ohne den Vorstand Kultur schlicht nicht stattgefunden hätte.



Gemeinsam mit der Geschäftsstelle des Spessartbundes übernahm federführend der für Kultur zuständige Vorstand Wolfgang Beyer die Organisation.

Die Einnahmen des Benefizkonzertes gehen an die Hans Weinberger Akademie der AWO e.V. in Aschaffenburg, sowie an die Palliativmedizinische Tagesklinik Aschaffenburg-Alzenau.

. Text: Michael Seiterle, Fotos: Kilian Steigerwald

Erlebniswanderung auf der Birkenhainer Straße

Unterwegs zwischen Hessen und Bayern

Flörsbachtal-Flörsbach. Die Ortsgruppe Kleinostheim, setzte am 23. Oktober ihre Wanderung auf dem Fernwanderweg Birkenhainer Straße fort. Es war die dritte Etappe von Flörsbach zur Bayrischen Schanz. Die Erste und Zweite führten von Hanau-Neuwirtshaus bis zum Wiesbüttsee. Bei dieser Etappenwanderung wollen wir den besonderen Charakter und die Historie dieses mittelalterlichen Heeres- und Handelswegs zu Fuß erleben.

Die Wegmarkierung schwarzes B auf weißem Grund zeigt uns den Weg. Start war der Wanderparkplatz Hossewieschen bei Flörsbach. Nach der Begrüßung durch unseren Wanderführer Wolfgang Lippert, ging es leicht aufwärts zum Engelberg, wo sich die beiden Fernwanderwege Eselsweg und Birkenhainer Straße kreuzen. Ab dann führte der Kammweg ohne nennenswerte Steigung oberhalb von Flörsbach, Kempfenbrunn und Lohrhaupten entlang zur Bayrischen Schanz. Herbstlicher Wald wechselte sich ab mit großflächigen Wiesen und Feldern. Zwei Straßen mussten überquert werden.

Am Rastplatz Wachhütte erinnert eine Informationstafel an einen gemauerten Unterstand für Wachleute. Der Unterstand wurde 1945 abgerissen. Der Wald wurde bald verlassen und am Waldrand entlang sah man die großen Felder und Wiesen oberhalb von Lohrhaupten. Früher wurde diese Strecke »Weinstraße« genannt, heute Birkenhainer Straße. Immer wieder erinnern alte Grenzsteine an die Königreiche von Preußen (KP) und Bayern (KB). Heute ist es die Grenze der Landkreise Main-Kinzig und Main-Spessart. Nach der Überquerung der Staatsstraße führt ein schöner Waldpfad aufwärts bis zum Her-



Die Kleinostheimer Wanderer vor einer der wenigen noch urigen Gaststätten im Spessart, der bayrischen Schanz.

mannsbrunnen, einst gebaut als Viehtränke für die Viehtriebe von Osteuropa nach Frankfurt. Leider ist der Brunnen verfallen. Ab dem Standortwegweiser Hermannsbrunnen sind es noch 400 m bis zur Bayrischen Schanz.

Nach dem 30-jährigen Krieg um 1678 wurde damals ein Zollhaus errichtet. Heute ist die Waldschänke Bayrische Schanz das höchstgelegene Wirtshaus im Spessart (531m üNN) und beliebt bei Wanderern und Bikern. Wolfgang Lippert schenkte der Wirtin Michaela Münch die Ausgabe Juni des SPESART von 2022, in der ein ausführlicher Bericht über die Geschichte der Bayrischen Schanz und ein Interview abgedruckt sind. Frau Münch war überrascht und sehr erfreut darüber, denn sie hatte den Bericht vorher nicht bekommen.

Für viele der Teilnehmer war diese Gegend im nördlichen Spessart unbekannt; umso schöner war es, eine neue Landschaft kennenzulernen. Die kompakte Wandergruppe mit 18 Teilnehmern bedankte sich beim Wanderführer in Erwartung auf die vierte Etappe: Von der Bayrischen Schanz bis Gemünden im April 2023. Dann sind die 71 km geschafft.

Frisch auf! *Text und Fotos von Wolfgang Lippert*

Spessartbund ruft Mitglieder zum Winterwandertag 2023 im Fichtelgebirge auf

Veranstaltungen und Wandern rund um den »Ochsenkopf«

Aschaffenburg. Der Spessartbund, der Mitglied im Deutschen Wanderverband (DWW) ist, ruft seine Mitglieder zur Teilnahme am 5. Deutschen Winterwandertag vom 18. bis 22. Januar 2023 unter dem Motto »Winterwandern auf der Ochsenkopfrunde« auf. Unter dem Dach des DWW organisieren die vier Ochsenkopfgemeinden Bischofsgrün, Fichtelberg, Mehlmeisel und Warmensteinach gemeinsam mit dem Fichtelgebirgsverein diese Veranstaltung. Informationen des Spessartbundes zum Programm, zu den Teilnahmebedingungen und den Übernachtungsmöglichkeiten sind über folgenden Link erhältlich: <https://spessartbund.de/19-22-01-2023-ochsenkopf-winterwandertag/>. Die Winterwandertage starten am Mittwoch, den 18. Januar 2023 mit Begrüßungswanderungen am Nachmittag und dem offiziellen Eröffnungsabend im Kurhaus Bischofsgrün.

Zu den Höhepunkten zählen, so der DWW, eine Abendwanderung im Lichterschein zum Fichtelsee mit anschließendem Beisammensein im Hüttendorf mit Glühweinausschank, die Abendwanderungen zum Wandertreffen am Schneelabyrinth Grassemann sowie Ausflugsfahrten in die Festspielstadt

Bayreuth und in die Porzellanstadt Selb. Schließlich gebe es auch ein Familienprogramm. Die Eintrittskarte für den 5. Deutschen Winterwandertag sei ein hochwertiges Schlauchtuch (Bandana) zum Preis von € 10,00. Ein Tagesticket koste € 5,00. Für Kinder bis 14 ist die Teilnahme kostenlos. Gegen Vorlage dieses Schlauchtuch-Abzeichens sind alle Wanderungen, Abendveranstaltungen und Bustransfers des Winterwandertages kostenfrei. Ermäßigungen beim Ausleihen des Equipments sind ebenso Bestandteil wie Vergünstigungen bei insgesamt zwölf touristischen Einrichtungen der ausrichtenden Gemeinden.

Das vollständige Programm zum Winterwandertag ist in den Tourist-Informationen der teilnehmenden Gemeinden und in der Geschäftsstelle des FGV in Wunsiedel erhältlich. Es kann außerdem kostenfrei über das Projektbüro DWW bezogen werden. Als Blätterkatalog ist das Programm auf der Internetseite www.winterwandertag-ochsenkopf.de zu finden. Darin integriert ist auch ein Anmeldeformular für die Veranstaltungen des Winterwandertages.

Text Peter Völker / DWW

Liebe Heimat- und Wanderfreund*innen,

allen Vorständen und der Geschäftsführung ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz, der geleistet wurde: sei es für das Wegenetz, im Finanzbereich, im Naturschutz, für die vielen Wanderangebote, in der Musik und Heimatpflege, für Jugend & Familie, für die Gauen und Ortsgruppen sowie in der Öffentlichkeitsarbeit. Ein großer Dank geht an unseren Präsi-

denten Prof. Winfried Bausback, der uns trotz knappen Zeitrahmens stets unterstützt hat. Ein Dankeschön geht von uns an alle Spechte – bleibt dran, damit der Specht klopft! Wir wünschen Euch schöne Feiertage, einen guten Rutsch und für das neue Jahr 2023 alles Gute – vor allem Gesundheit!
Frisch Auf, Euer Michael Seiterle (Vorstandssprecher)

Ortsgruppe Schollbrunn

Tolle Führung in der Kirchenburg Aschfeld

Eußenheim-Aschfeld. Die fantastische Führung durch Lore Göbel und das historische Ambiente machten den Sonntag zu einem tollen Erlebnis. Eine über 40 Personen starke Wandergruppe des Wandervereins Schollbrunn traf sich am 23. Oktober am Dreimärker in Schollbrunn und in Fahrgemeinschaften wurde nach Aschfeld gefahren.

Vor dem Tor der Kirchenburg wurde die Gruppe von der Kirchenburgführerin Lore Göbel erwartet. Nach einer kurzen und interessanten Einführung ging es zur Besichtigung von insgesamt 19 Gaden und Kellern, dann vom alten Schulraum über den Feuerwehrgaden, die Amtsstube, das



Lore Göbel führt durch die Kirchenburg.

Heimatmuseum bis zum Kramladen aus alter Zeit. Für die elf mitgereisten Wandermäuse gab es kein Halten beim Feuerwehrgaden. Hier wurde in alten Uniformen der Spritzenwagen besetzt und die Trompete geblasen. Im Schulraum wurde das Klavier von so mancher Wandermäus gequält. Es war ein Riesenspaß für alle und nicht nur die Erwachsenen hatten ihre Freude an den humorvoll vorgebrachten Anekdoten von Lore Göbel. Bei dem Besuch der Bonifatiuskirche, dem Mittelpunkt der Kirchenburg, gab es wiederum viel Interessantes zu erfahren.

Hier nahm die Wandergruppe Abschied von Frau Göbel und der Wanderführer Helmut Schick dankte im Namen der Wandergruppe mit einer kleinen Spende für den Erhalt der Fliehbürg für die begeisternde Führung. Abschließend ging es in den Pfarrkeller zu Kaffee und leckerem Kuchen. Auch hier ein Dank an die Frauen der Pfarrgemeinde für ihre liebevolle Bewirtung. Alles in allem ging dieser Tag, auch ohne Wanderung, mit großer Zufriedenheit und einer Schlussrast unter großer Beteiligung, im »Hirschen« in Schollbrunn zu Ende.

Text und Foto: Wanderverein Schollbrunn

Termine der Ortsgruppen

28. Dezember 2022:

Traditionelles Fleischbraten der Spessartfreunde Volkersbrunn ab 12 Uhr an der Eichenberghütte in Volkersbrunn.

7. Januar 2023:

Lakefleischessen der Wanderfreunde Hochspessart Rothenbuch am Wanderheim in Rothenbuch.

7. Januar 2023:

Lakefleischessen des Wandervereins Spessartfreunde Reichenbach am Wanderheim in Reichenbach Traditionelles Fleischbraten der Spessartfreunde Volkersbrunn ab 12 Uhr an der Eichenberghütte in Volkersbrunn.

Das Jahresheft 2023 des Spessartbundes

Der Spessart-BundSpecht, ist ab sofort in der Geschäftsstelle kostenfrei erhältlich. Es erscheint einmal jährlich zusätzlich zu den vier Seiten im »Spessart«, der Monatszeitschrift für die Kulturlandschaft Spessart. Hier findet sich alles über die Aktivitäten der Spechte in und für unsere Region von Frankfurt bis Würzburg.



Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach),
Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/15224, Fax: 06021/21494

E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de • www.spessartbund.de

Die 4 Seiten der Nachrichten finden Sie auch auf unserer Homepage unter: <https://spessartbund.de/nachrichten-og/>